

Max Dauthendey (1867-1918)

## Abend

Eine leere Fahnenstange  
Sieht zum Regengrau hinauf;  
Dran zög ich als Trauerwimpel  
Gern mein nasses Sacktuch auf.

5 Wie'ne Henne gackst die Seele  
Lautausstoßend Schrei um Schrei,  
Und sie legt mir unter Schmerzen  
Täglich nur ein hohles Ei.  
Welke Rosen in dem Glase,

10 Runzelig wie alte Parzen,  
Ausgesogen wie an alten  
Mutterbrüsten welke Warzen.  
Dieses sind in meinem Zimmer  
Von der Sommerseligkeit

15 Noch der letzte Rest und Schimmer  
Alles Andre fraß die Zeit.

(72 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/gedichte/chap001.html>